

Fragen der nordhessischen Ausländerbeiräte an die Bundestagswahl-Direktkandidaten der Parteien des Wahlkreises Kassel

Podiumsdiskussion „Wahlprüfsteine Bundestagswahl“, 16. August, 18.30 Uhr, Hermann-Schafft-Haus, Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel

- Thema „Doppelte Staatsbürgerschaft“
Die Lebenswirklichkeit vieler zugewanderter Menschen in Deutschland sieht folgendermaßen aus: Sie leben, lernen, arbeiten hier, sie zahlen hier Ihre Steuern, sie fühlen sich als Kasselerinnen und Kasseler – sind aber auch ihrer Herkunftsheimat verbunden. Erkennen Sie diese Lebensrealität und die Notwendigkeit der Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft an?
Und wenn ja, wie gedenken Sie im Bundestag für die Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft einzutreten?
- Thema „uneingeschränktes Wahlrecht“
Bei jeder sich bietenden Gelegenheit wird von den Zuwanderern das Bekenntnis zur „freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland“ verlangt. Wann endlich räumt der Gesetzgeber uns Zuwanderern ohne deutschen Pass das volle Wahlrecht zu, damit wir uns nicht nur zu etwas „Bekennen“, sondern die Demokratie auch tatsächlich leben können?
- Thema „Diskriminierung am Arbeits- und Ausbildungsmarkt“
Die Diskriminierung von Zugewanderten Menschen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist nach wie vor hoch, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen. Welche gesetzlichen Maßnahmen werden von Ihrer Seite gegenüber der Wirtschaft und den Unternehmen der öffentlichen Hand zu erwarten sein, um den gleichberechtigten Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu gewährleisten?
- Thema „Umgang mit Rechtsextremismus“
Der Anstieg ausländerfeindlicher Straftaten, die Angriffe auf Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen, die sich mit dieser Gruppe solidarisch zeigen, Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte und die Zunahme von Personen mit rechtsextremer Einstellung erfüllen uns mit Sorge. Wie gedenken Sie mit dem erstarkenden Rechtsextremismus in Deutschland und Europa umzugehen? Welche Strategien der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Gruppierungen und neonazistischen Organisationen (Stärkung der Sozial- und Ausstiegsangebote, Aussprache von Verboten, verstärkte Beobachtung durch Verfassungsschutz etc.) favorisieren Sie?
- Thema „Flüchtlinge“
Mit der Ankunft der Flüchtlinge in Deutschland sind die ersten Herausforderungen (Unterbringung, Versorgung, Erstorientierung) gemeistert. Diesem zivilgesellschaftlichen Kraftakt schließen sich nun weitere Herausforderungen einer langfristigen Integration an. Es fehlt für die Neuankömmlinge an kohärenten Sprachkursen, an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, an Bildungsangeboten und an Wohnraum (dies trifft z.T. auch auf die Alteingesessenen zu). Welche Initiativen und Maßnahmen sind von Ihnen im Falle Ihrer Wahl in den o.g. Themenbereichen zu erwarten?

Diese Fragen werden Kandidaten vorab zugeschickt, mit der Bitte um Beantwortung als
Eingangsstatement am 16. August.

Weitere Fragen werden von den Beiratsmitgliedern im Rahmen der Diskussion gestellt werden.